Europäische Rundschau.

Provinz Brandenburg.

Berlin. Der Privatdozent für organische Chemie an der Berliner Technischen Hochschule Dr. Hans Liebermann wurde zum Titular-Professor ernannt. — Der Krawattenfabrikant Emil Ledermann hat in seiner Fabrik in der Köpenicker Straße 55 Selbstmord durch Gasvergiftung begangen. Als er aufgefunden wurde, hielt er noch den Gasschlauch im Munde. Schlechter Geschäftsgang hat ihn zu der Tat getrieben. — Eine überraschende Aufklärung haben Einbrüche in Schulen gefunden, die in der letzten Zeit in verschiedenen Stadtteilen verübt wurden. Als die Haupttäter wurden die Schüler Richard Kahle und Erich Loot ermittelt und verhaftet. Die beiden Knaben hatten ihre elterliche Wohnung verlassen und trieben sich den Tag über auf den Straßen umher, um Gelegenheit zu Einbrüchen auszukundschaften. Abends hielten sie sich so lange wie möglich in Gastwirtschaften auf, in denen sie ihre Beute den Gästen zum Kauf anboten. Die Nacht brachten sie gewöhnlich in Möbelwagen, auf Treppen und Hausböden zu. Sogar in einem Panoptikum ließen sie sich eines Abends einschließen und übernachteten dort. Die Knaben, die am Koppenplatz verhaftet wurden, geben eine lange Reihe von Schuleinbrüchen zu. — Fast gleichzeitig wurden vier aus der Lichtenberger Erziehungsanstalt entsprungene Fürsorgezöglinge verhaftet, die zahlreiche Geschäfte bestohlen haben und in letzter Zeit namentlich Einbrüche in Schulen verübten. Zwei jugendliche Arbeiter gewährten ihnen Unterschlupf. Als sie diese wieder aufsuchten, wurden sie von der Kriminalpolizei festgenommen. — Seinen 103. Geburtstag konnte der Ehrenmeister der Berliner Schlosserinnung Wilhelm Fritsch in körperlicher und geistiger Frische feiern. Zahlreiche Gratulanten, darunter Vertreter der Stadt und der Innung, hatten sich bei dem „ältesten Bürger Berlins", der bei seiner Tochter, Frau Redlich, am Engelufer 26 wohnt, eingefunden. Ein Urenkel, der in Flandern im Felde steht, hatte aus dem Schützengraben dem alten Herrn einen Feldpost-Glückwunsch gesandt. — Nach längerem Leiden ist im 66. Lebensjahre der frühere langjährige Schöneberger Stadtverordnete und Vorsitzende des Verbandes Deutscher Milchhändlervereine Johannes Lulay gestorben. — Das Opfer eines Straßenunfalls ist der Gerichtsvollzieher Max Gorsch, Kochhannstraße 41, geworden. Er wurde in der Kniprodestraße von einem Straßenbahnwagen umgestoßen und erlitt eine Gehirnerschütterung. Im Krankenhause am Friedrichshain starb er, ohne die Besinnung wiedererlangt zu haben.

Provinz Ostpreußen.

Krojanke. An den Folgen einer Blutvergiftung starb im städtischen Krankenhause der Fleischermeister Ferdinand Witte im jugendlichen Alter von 28 Jahren.

Liebstadt. Für vierzigjährige Dienstzeit auf dem Rittergut Worklallen bei Liebstadt ist der Viehmagd Marie Böttcher das goldene Verdienstkreuz nebst dem von der Kaiserin eigenhändig unterschriebenen Diplom durch das königliche Landratsamt in Mohrungen überwiesen worden.

Mühlhausen. Ein Feldzugsteilnehmer von 1848, Schumachermeister Schröter von hier, ist gestorben. Mit seinem Alter von fast 90 Jahren war der Verstorbene die älteste Person in unserem Ort.

Rastenburg. Professor a. D. August Gräter, der lange Jahre an der Herzog-Albrechtschule als Religionslehrer wirkte, ist zu Eschwege in Thüringen verstorben.

Provinz Westpreußen.

Danzig. Die Bewohner des Hinterhauses Sandgrube 49 bemerkten, daß aus der Wohnung des Arbeiters Korth, der sich im Felde befindet, Rauch drang. Die Feuerwehr wurde gerufen, die in dem Zimmer die Leiche des dreijährigen Sohnes des Kriegers vorfand. Das Kind war ohne Aufsicht in der Wohnung geblieben und dort den Flammen zum Opfer gefallen. Ein Teil der Wohnung brannte ab.

Crone. Ermordet wurde in der Herberge in Crone a. Br. der 44 Jahre alte, aus Löbau gebürtige Arbeiter Julius Ehlert durch einen Messerstich in den Hals. Als Täter wurde der 43jährige Seilergeselle Robert Ritter aus Praßlauken (Kreis Gumbinnen) festgenommen, der bis Anfang Dezember letzten Jahres in Pr. Holland gearbeitet hat. Der Täter gibt zu, den Mord begangen zu haben, um sich der Barschaft Ehlerts, die 5 Mark betrug, zu bemächtigen.

Provinz Pommern.

Marwitz. Hier ist dieser Tage eine Petroleumquelle entdeckt worden. Der Gastwirt Brederlow hatte bemerkt, daß das Wasser aus einer Pumpe nach Petroleum schmeckte. Deshalb ließ er die Pumpe abpumpen. Als zirka 4—5000 Liter abgepumpt waren, kam Petroleum, etwa 50—60 Liter. Eine Untersuchung ergab, daß das gefundene Petroleum viel fetter ist als das gekaufte.

Rorchen. Zwischen Rorchen und Gollnow ist ein Stettiner Bahnpost-Wagen ausgebrannt. Die Wertsendungen wurden gerettet. Zwei Postschaffner erlitten leichtere Brandwunden.

Swinemünde. Im hiesigen Gaswerk explodierte dieser Tage ein Heizkessel, der den Raum völlig demolierte. Ein Heizer ist an der dabei erlittenen Verbrühung gestorben.

Provinz Schleswig-Holstein.

Kiel. Die hiesige städtische Verwaltung hat sich seit längerer Zeit mit Versuchen beschäftigt, die Müllschlacke zu Portlandzement zu verarbeiten, und damit befriedigende Ergebnisse erzielt. Es ist nunmehr in Aussicht genommen, einen Versuch in größerem Umfange vorzunehmen: und wenn sich dann die gleichen günstigen Erfahrungen ergeben, soll der Müll zu Portlandzement in größeren Mengen verwendet werden. Frühere Versuche, den Müll zu Schlackenstein zu verwenden, haben sich als undurchführbar erwiesen.

Barg. Ein trauriger Unglücksfall ereignete sich beim Hofbesitzer Jordt dahier. Der Tagelöhner Fries war in der Scheune auf dem Heuboden beschäftigt. Infolge eines Fehltritts stürzte er herunter und brach das Genick. Der Tod trat sofort ein. Fries hinterläßt sieben Kinder; vor ein paar Jahren verlor er seine Frau.

Barmstedt. Hier wurde von einem Knaben die 10jährige Tochter des Schuhmachermeisters G. Bremer durch einen Schuß mit einem Pfeil ins Auge getroffen, das sofort auslief.

Behmhusen. Der Arbeiter Jakobs, der seit mehreren Wochen vermißt wurde, ist als Leiche aus dem Fleet gezogen worden. Der Verunglückte war ein starker Alkoholiker und ist wohl in seiner Trunkenheit in das Wasser geraten.

Provinz Schlesien.

Lauban. Die 6 Jahre alte Tochter des Hausbesitzers Henkel in Schönberg, Kreis Lauban, ist infolge Einatmens von Leuchtgas gestorben. Das Kind schlief allein in der Wohnstube. In der Nacht wurden die nebenan schlafenden Eltern durch den intensiven Gasgeruch munter. Sie fanden ihr Kind bereits bewußtlos vor, und auch der herbeigeholte Arzt konnte das Kind nicht mehr das Leben retten.

Oppeln. Auf dem Barbaraschacht der Vereinigten Mathildengrube der Schlesischen Aktiengesellschaft für Bergbau und Zinkhüttenbetrieb in Lipine (Rgb. Oppeln) ereignete sich dadurch ein Unfall, daß eine zweistöckige Förderschale zu scharf aufsetzte. Zwölf Mann der oberen Schale wurden mehr oder weniger schwer verletzt. Einer ist inzwischen gestorben. Acht Mann der unteren Schale wurden leicht versetzt.

Provinz Posen.

Posen. Auf der Station Opatowko der Linie Kalisch-Lodz verunglückte der Eisenbahnweichensteller Kasimir Tuliszka von hier. Wohl infolge eines Versehens glitt er bei der Schlüpfrigkeit von seinem Bremsbock und fiel so unglücklich zwischen die Wagen des rollenden Zuges, daß ihm das linke Bein an zwei Stellen zerquetscht und der rechte Arm zweimal gebrochen wurde. Da er aber auch schwere innere Verletzungen davontrug, trat der Tod alsbald ein. Der Verunglückte hinterläßt 5 Kinder, von denen das jüngste 13 Jahre alt ist.

Provinz Sachsen.

Naumburg. Eine ungenannte Wohltäterin in Naumburg a. d. Saale schenkte der Stadtgemeinde eine Summe von 100,000 Mark, um Waisenknaben das Hochschulstudium zu ermöglichen.

Neu-Gattersleben. Der jüngste Sohn Franz Alvo des Grafen Alvensleben, Oberstleutnant beim 2. Kürassier-Regiment Königin, Ritter des Eisernen Kreuzes, ist gefallen. Der älteste Sohn Joachim, Leutnant im 7. Jägerbataillon, fiel bei Lüttich, Graf Franz Alvo v. Alvensleben im Osten.

Nordhausen. Dem in England erschossenen Marineoffizier Hans Lody soll in seiner Vaterstadt Nordhausen eine Erinnerungseiche gepflanzt werden.

Provinz Hannover.

Hannover. Aus Anlaß des fünfzigjährigen Amtsjubiläums des Abts von Loccum, Dr. Hartwig, verlieh der Kaiser dem Jubilar den Stern zum Roten Adlerorden zweiter Klasse mit Eichenlaub. Die Mitglieder des hannoverschen Landeskonsistoriums erschienen sämtlich unter Führung des Präsidenten Dr. Steinmetz, der eine Adresse verlas, in welcher von berufenster Stelle des reichen Segens dankbar gedacht wird, den das Wirken des Jubilars in seinen Aemtern durch ein halbes Jahrhundert auf allen Gebieten der Landeskirche gestiftet hat. Ferner erschien der Konvent des Klosters Loccum, um sein geistliches Oberhaupt an seinem Ehrentag zu beglückwünschen.

Eldagsen. Feuer entstand auf dem Hofe des Landwirts Konrad Haars. Der Brand brach in der Scheune aus und griff bald auf die des Maurermeisters Blume über. Beide Gebäude liegen in Asche. Auch das Wohnhaus Haars ist beschädigt. Das Vieh wurde gerettet.

Geestemünde. Die Firma S. Rhien beging das Fest ihres 75jährigen Bestehens. Die Firma, die das Geschäft der Schiffsausrüstung von Fischdampfern betreibt, wurde 1839 von dem Großvater des jetzigen Inhabers errichtet.

Rheinprovinz.

Ohligs. Ziemlich beispiellos dürfte es dastehen, daß ein Arbeiter 70 Jahre bei derselben Firma beschäftigt war. Hier wurde der Arbeiter Schlechter zu Grabe getragen, der seit seinem 14. Lebensjahre bei der Firma J. W. Linder Söhne in Stellung war. Er hat ein Alter von 84 Jahren erreicht.

Peterswald. In Hungertuch bei Peterswald brannte die Metallfabrik von Gottschalds Nachfolger nieder. Das Feuer soll durch Kurzschluß entstanden sein. Es verbreitete sich so schnell, daß die beiden in den oberen Räumen der Fabrik wohnenden Familien nur ihr Leben retten konnten.

Trier. Die Gattin des Kaiserlichen Kammerherrn Reichsgrafen von Kesselstadt, geborene Gräfin Margarete Szechenyi von Sarvar und Felsoe-Videk, ist auf Schloß Kesselstatt im Bezirk Trier gestorben.

Provinz Hessen-Nassau.

Amern. Während der Nacht wurde dem Gemeindeeinnehmer des Dorfes Amern die Gemeindekassen in Höhe von 25,000 Mark gestohlen. Die Diebe sind noch nicht ermittelt.

Diez. Seit etwa zwei Monaten wird der städtische Arbeiter Mager von hier vermißt. Der 60 Jahre alte Mann schien in einer stürmischen Nacht auf dem Heimweg nach seiner Wohnung vom Wege abgekommen und in die damals hochgehende Lahn geraten zu sein. Diese Annahme hat sich bestätigt; die Leiche Magers ist bei Nassau aus der Lahn geländet worden.

Eschwege a. d. Werra. In dem benachbarten Dorfe Altengottern brannte das Haus eines Landwirtes nieder. Der Besitzer wurde bei den Rettungsarbeiten durch einen herabstürzenden Balken erschlagen. — Der älteste Bewohner von Eschwege, der Rentier König, feierte in körperlicher Rüstigkeit seinen 90jährigen Geburtstag.

Frankfurt a. M. Der Gerbereibesitzer Martin May, wohl das letzte Mitglied der Gesetzgebenden Körperschaft der Freien Reichsstadt Frankfurt, beging seinen 90. Geburtstag. May, ein überzeugender Demokrat, der das Sturm- und Drangjahr 1848 auf seiner Wanderschaft in Wien mitgemacht hatte, wirkte 48 Jahre in der städtischen Selbstverwaltung, seit 1867 in der Stadtverordnetenversammlung, dann von 1871 bis 1875 im Magistrat, aus dem er mit vier politischen Freunden wegen Meinungsverschiedenheiten mit dem damaligen Oberbürgermeister v. Mumm ausschied; zwei Jahre darauf kehrte er wieder in die Stadtverordnetenversammlung zurück, der er dann ununterbrochen bis 1908 angehörte.

Mitteldeutsche Staaten.

Künzig. In dem Anwesen des Ackerers Nikolaus Klein entstand, während er von zuhause abwesend war, Feuer. Die Nachbarn retteten den Viehbestand und einen Teil der Möbel, während Wohnhaus, Scheune und Stallungen, sami Ackergerätschaften und Futtervorräten, ein Raub der Flammen wurden. Der Benachteiligte ist versichert; der Schaden wird auf 20,000 Mark veranschlagt.

Weimar. Der auch als historische Schriftsteller bekannte frühere oldenburgische Staatsminister Günther Jansen ist hier am 31. Dezember im Alter von 84 Jahren gestorben.

Sachsen.

Dresden. Hier verstarb nach langer Krankheit in seiner Wohnung Elisenstraße 18 im Alter von 63 Jahren der Ober-Regierungsrat a. D. Professor Dr. Eduard Heydenreich.

Gommern. Ein 17jähriger Schlosserlehrling hatte sich heimlich eine Pistole gekauft und sie in der Wohnung seiner Eltern versteckt. Eine jüngere Schwester fand die Waffe, und die Mutter stellte den Sohn zur Rede. Als er ihr die Pistole brachte, entlud sie sich. Die Mutter wurde in den Hals getroffen und erlag ihren Verletzungen.

Großenhain. Pastor Oswin Bang, 2. Vereinsgeistlicher der Dresdner Stadtmission, Sohn des Kgl. Bezirksschulinspektors Schulrats Bang, ist zum Pfarrer von Zabelitz und Görzig bei Großenhain gewählt worden. Pfarrer Bang war früher in Bad Elster als Hilfsgeistlicher, dann in Adorf als Pastor tätig.

Großzschachwitz. Vier Schüler der Fach- und Fortbildungsschule des Schulverbandes Zschachwitz sind als Kriegsfreiwillige ins Feld gegangen, der Mechanikerlehrling Klengel, der Kellnerlehrling Schramm und die Schlosserlehrlinge Boden und Jüngel. Klengel wurde im Herbst verwundet, geht aber seiner Genesung entgegen. Der Lehrling Johannes Boden hat jetzt für besondere Tapferkeit vor dem Feinde das Eiserne Kreuz erhalten.

Leipzig. Die Leipziger Berufsfeuerwehr bestand am 16. März 50 Jahre. Bei der nächsten Befehlsausgabe soll des Jubiläums gedacht werden, von einer besonderen Feier ist abgesehen worden. — Während die Bewohner eines Hauses in Eutritzsch zur Beerdigung eines Hausbewohners gegangen waren, drang ein Einbrecher in eine Wohnung ein, da er glaubte, daß niemand im Hause sei. Eine Frau hörte jedoch, daß sich in der verlassenen Wohnung jemand aufhielt, und ging hinein. Der Einbrecher eilte an ihr vorüber und entkam. — Dr. Rudolf Kleinpaul in Leipzig, der bekannte Sprachforscher und Reiseschriftsteller, vollendete sein 70. Lebensjahr.

Hessen-Darmstadt.

Guntersblum. Ein Ueberfall wurde in der Dunkelheit von einem Unbekannten auf den Milchhändler Loos verübt. Loos war in seinem Weinkeller beschäftigt gewesen und befand sich auf dem Heimwege. Da wurde er plötzlich von einem unbekannten Kerl angefallen und durch Messerstiche in die Halsgegend schwer verletzt. Der Täter soll man auf der Spur sein.

Lauterbach. Herr Hch. Stopler III. und dessen Frau feierten das Fest der goldenen Hochzeit. Beide sind noch sehr rüstig und gesund. Der Jubilar war der frühere Inhaber der Seifenfabrik Stopler, die in diesem Jahre auf ihr 100jähriges Bestehen zurückblickt.

Michelstadt. Kürzlich ist in dem Gasthaus zur Reichskrone in der Hauptstraße durch spielende Kinder ein Brand verursacht worden, der größeren Umfang annahm. Hierbei wurde eines der Kinder des im Felde stehenden A. Göttmann gehörig verbrannt, ein zweites liegt an den erlittenen Brandwunden hoffnungslos darnieder.

Staden. Die Wirtschaftsgebäude des Gasthauses von Dauch wurden durch einen Brand zerstört. Eine Weiterverbreitung des Feuers auf die angrenzenden Häuser verhinderten die Feuerwehren der Nachbarorte.

Waiblingen. Der verheiratete Taglöhner Mall fiel beim Futterschneiden in der Scheuer ab und war sofort tot.

Wiesbaden. Hier starb im Alter von 77 Jahren der stadtbekannte kgl. Lotterieeinnehmer Wiencke.

Bayern.

München. Vor kurzem starb in Ismaning bei München, im Kreise seiner Angehörigen, hochbetagt Gymnasialprofessor Franz Xaver Schilling aus Kempten. Der Verblichene hat nach mehrjähriger Tätigkeit als Assistent in München und als Studienlehrer in Neuburg in den Jahren 1877 bis 1892 als Professor am humanistischen Gymnasium zu Kempten eine äußerst segensreiche Wirksamkeit entfaltet.

Aschaffenburg. Im Main ertrunken aufgefunden wurde in Kleinheubach der verheiratete Landwirt Georg Jäger von dort. Der Verstorbene war wohlhabend und befand sich in guten Familienverhältnissen. In einem Brief an seine Angehörigen, in dem er sich wegen seiner Tat entschuldigte, gab er als Ursache Nahrungssorgen an. Momentane geistige Umachtung scheint ihn in den Tod getrieben zu haben.

Gunzenhausen. Hier starb nach schwerem Leiden im Alter von 67 Jahren der frühere Besitzer der Braunschen Bierbrauerei Privatier Joseph Gentner.

Jetzendorf. Schwer vom Unglück verfolgt ist der Gütler „zum Richter" in Jetzendorf. Kürzlich starb seine Frau, auch mußte er zum Militär einrücken und so bleibt sein einziges Kind, das völlig erblindet, allein zurück.

Maria-Mödingen. Die verdiente Oberin des Franziskanerinnenklosters zu Maria-Mödingen M. Cäcilia Stöcklein, die nahezu 50 Jahre das Ordenskleid trug, ist im 70. Lebensjahre einem Schlaganfall erlegen.

Württemberg.

Schorndorf. Das gerichtliche Verfahren gegen den Schriftsteller Ludwig Palmer von hier wegen „Beleidigung des deutschen Heeres" wurde durch Beschluß der Staatsanwaltschaft Ellwangen eingestellt. Die gegen ihn erstattete Anzeige hat sich als haltlos erwiesen.

Todtnau. In der Filialgemeinde brannte das Doppelwohnhaus der Brüder Johann und Berthold Held nieder.

Ueberlingen. Im Alter von 67 Jahren ist hier der Generalmajor z. D. Hermann v. Ruoff gestorben. Im November 1868 wurde der Verstorbene zum Württ. Pionierbataillon ausgehoben, machte als Artillerieleutnant den französischen Feldzug mit, und nahm an den Schlachten bei Villiers teil. Im Jahre 1892 wurde er ins Kriegsministerium versetzt und im April 1896 Abteilungschef. 1899 wurde er in Genehmigung seines Abschiedsgesuches zur Disposition gestellt.

Baden.

Karlsruhe. Zur einheitlichen Durchführung der Fürsorge für Kriegsinvaliden wurde eine Zentralstelle mit der Bezeichnung „Landesausschuß für Kriegsinvalidenfürsorge" gebildet. — Im Alter von 75 Jahren ist hier der langjährige Vorsitzende Rat bei der Zoll- und Steuerdirektion, Geheimrat Max Hildebrandt, gestorben. Mit ihm ist einer der bekanntesten und beliebtesten Beamten der badischen Finanzverwaltung heimgegangen.

Mannheim. Dieser Tage entstand in einem Hause der Jungbuschstraße eine Explosion dadurch, daß beim Abnehmen von Gaslampen vergessen worden war, das Rohr zu schließen. Der Wohnungsinhaber, welcher mit einem Benzintaschenfeuerzeug das Zimmer betrat, wurde bei der Explosion am Kopf und Händen erheblich verbrannt. Durch den Luftdruck wurden sämtliche Fensterscheiben zertrümmert, außerdem wurde der Linoleumbelag stark beschädigt und ein Schaden von etwa 300 Mark verursacht. — Nach kurzer Krankheit ist im 68. Lebensjahre der Dr. ing. hon. c. August Grün, Mitbegründer der Baugesellschaft Grün und Bilfinger A.-Ges. gestorben. Der Name des ausgezeichneten Ingenieurs, eines geborenen Württembergers, ist mit zahlreichen bedeutenden Brückenbauten, a. a. Worms, Mannheim, Mainz, Germersheim usw. verknüpft. 1910 verlieh ihm die technische Hochschule Darmstadt den Doktortitel Ehrenhalber.

Rheinpfalz.

Hanau a. M. Der 34 Jahre alte Stallschweizer H. Müller in Friedberg, der schon oft vorbestraft ist, wurde neuerdings zu 22 Monaten Gefängnis verurteilt. Der Häftling entfloh aus dem Gefängnis, wurde aber sofort von Schutzleuten verfolgt, worauf er über die Hausdächer flüchtete. Die Verfolger schossen vergeblich nach dem kühnen Kletterer, der seinerseits mit Ziegeln usw. warf. Als der Verbrecher indessen keinen Ausweg mehr sah, stürzte er sich mit dem Ruf: „Lebend bekommt ihr mich nicht!" in die Tiefe, wo er zerschmettert liegen blieb.

Elsaß-Lothringen.

Straßburg. Hier starb an einem Herzleiden der Geheime Archivrat Professor Dr. Wilhelm Wiegand im 64. Lebensjahre. Wiegand hat mehrere Arbeiten zur Geschichte Friedrichs des Großen herausgegeben und für die historische Forschung im Elsaß Wertvolles geleistet.

Colmar. Durch das Oberkriegsgericht in Essen freigesprochen wurde der Spinnereiarbeiter Emil Keßler aus Colmar, der bei Ausbruch des Krieges sich in Frankreich, wo er in Arbeit stand, bei den Gegnern hatte anwerben lassen. Es scheint ihm doch im französischen Heere nicht recht gefallen zu haben, denn der Angeklagte lief bald zu den Deutschen über und wurde als französischer Gefangener ins Sennelager gebracht, wo er sich als Deutscher zu erkennen gab. Das Kriegsgericht hatte ihn nun als Landesverräter behandelt und zu 11 Jahren Zuchthaus verurteilt. Auf eine Revision des Angeklagten kam die Angelegenheit vor das Ober-Kriegsgericht, das die Einwände des Angeklagten gelten ließ und ihn freisprach.

Mecklenburg.

Rostock. Die Beisetzung des fürs Vaterland in der Schlacht in Masuren gefallenen zweiten Sohnes des mecklenburgischen Staatsministers Grafen von Bassewitz-Levetzow, des Leutnants Grafen Gerd v. Bassewitz, eines Schwagers des Prinzen Oskar von Preußen, fand in der Familiengruft zu Bristow statt. — Dem Herzog Paul Friedrich zu Mecklenburg-Schwerin ist vom Kaiserlichen Patentamt für ein von ihm erfundenes Taschenfeuerzeug ein Gebrauchsmusterschutz verliehen worden.

Seester. Bei der Ausführung von Klempnerarbeiten stürzte der in Friedrichstraße in Seester wohnende Klempnermeister Friedrich Ahrens vom Dache eines Hauses und war sofort tot. Vermutlich hat er einen Schlaganfall erlitten und ist dann heruntergefallen.

Freie Städte.

Hamburg. Die in der Schäferkampsallee 48 wohnende Frau Kahlcke wollte abends gegen 7 Uhr einen Brief in den Briefkasten stecken. Während sie die Fahrstraße überschritt, stieß sie mit einem Auto zusammen, das die Frau gegen den Kantstein schleuderte, so daß der Tod sofort eintrat. Die Samariter der Feuerwache 9, die zu Hilfe geeilt waren, konnten nicht mehr helfen. Oben den Führer des Kraftwagens eine Schuld an dem Vorfall trifft, muß die sofort eingeleitete Untersuchung ergeben. — Verstorben ist der Kaufmann Wm. Schmidt, Inhaber der gleichnamigen in Hamburg ansässigen Firma. Herr Schmidt war eine allgemein geschätzte Persönlichkeit; er hat sich um den Handel mit Finnland mancherlei Verdienste erworben.

Bremen. Der Direktor des Norddeutschen Lloyd, Julius Föhr aus Bremen, ist bei den Kämpfen in Nord-Belgien an der Spitze einer von ihm geführten Kompagnie gefallen.

Schweiz.

Luzern. An der Peripherie der Stadt ist ein Tramwagen gegen das mit Heu beladene Fuhrwerk des Landwirtes Buri gefahren. Dieser lief neben dem Wagen her und versuchte, mit dem Fuhrwerk auszuweichen. Buri wurde getötet. Sein Fuhrwerk war unbeleuchtet.

Pratteln. Im Alter von 80 Jahren starb hier der in weiten Kreisen bekannte Arzt Dr. J. Martin-Burckardt, früheres Mitglied des Land- und Sanitätsrates.

Schüpfen. Das an der Lenternstraße gelegene, vor etwa 8 Jahren erbaute Schmiedegebäude der Witwe Baumgartner-Schaller ist durch einen Brand, dessen Ursache noch nicht bekannt ist, zum größten Teil zerstört worden. Die etwa 30 Jahre alte, etwas beschränkte Jungfer Anna Baumgartner ist ums Leben gekommen.

Oesterreich-Ungarn.

Wien. In Mödling bei Wien ist der älteste österreichische Dichter Stephan v. Millenkovich, drei Tage nach Vollendung seines 79. Lebensjahres, gestorben. Er hat unter dem Pseudonym Stefan Milow viele Gedichtsammlungen, zahlreiche Novellen, Romane und zwei Dramen veröffentlicht. Milow, der aus Orlowa stammte, war Ferdinand v. Saars intimster Freund und ist, wie dieser, aus dem Offizierstand zur Literatur übergetreten, in der er als Vertreter der Stimmungsdichtung zu bezeichnen ist.

Bozen. Der Komponist Franz Schöpf, langjähriger Organist an der Pfarrkirche, ist im hohen Alter gestorben.

Budapest. Die Polizei verhaftete die Budapester Tuchgroßhändler Bela Kohn, Alexander Bela Baradi, Eugen Ligeti, Moritz Ledermann und Kaufmann Eugen Taubes aus Maramaros-Sziger, welche Militärbestellungen auf hechtgraues Tuch zum Preise von 11 und 12 Kronen übernommen hatten, jedoch minderwertige, zu weiche Tuche zum Preise von 3 bis 4 Kronen zusammenkauften und abliefern. Die Schuldigen sollen auf Grund des Militärstrafgesetzbuches dem Divisionsgericht vorgeführt werden.

Budweis. Der 17jährige Tischlergeselle Gotifried Viecha versuchte seine Schwester Ludmilla, die an den Kellner Krau verheiratet ist, zu ermorden und zu berauben; der Täter, der sein Opfer schwer verletzte, wurde verhaftet.

Innsbruck. Im Walde oberhalb Marienberg bei Mals wurden die Leichen des Rechtsanwalts Dr. Joachim Teichner und der Karoline Ettla, beide aus Wien, erschossen aufgefunden. Wahrscheinlich liegt Doppelmord aus unglücklicher Liebe vor.

Karlsbad. Der Fremdenverkehr ist in der letzten Zeit täglich lebhafter geworden. Die Kurliste verzeichnet bereits etwa 450 Personen. Wenn während des Krieges die Zahl der Fremden auch nicht so hoch steigen wird wie in anderen Jahren, so kann der Besuch von Karlsbad doch als befriedigend bezeichnet werden.

Laibach. Frau Laura Jurkovic wurden auf einer Eisenbahnfahrt Schmuckſachen im Werte von 160,000 Kronen gestohlen.

Luxemburg.

Bettemburg. Die Familie des hiesigen Eisenbahnbeamten Reinard wurde von einem harten Schicksalsschlag betroffen. Als das 2jährige Söhnchen auf dem zweiten Stockwerk sich am offenen Küchenfenster befand, verlor er das Gleichgewicht und stürzte in den Hofraum hinunter. Das Kind erlitt einen Schädelbruch und erlag kurze Zeit nachher seinen Verletzungen.

Hodbeich. In dem Wohnraum des hiesigen Arbeiters Heinrich Grethen entstand ein Brand. Der Brand zerstörte das ganze Haus mit der anliegenden Stallung und richtete einen Schaden von zirka 4000 Fr. an. Die Entstehungsursache ist allem Anschein nach in einer fehlerhaften Konstruktion des Kamins zu suchen.

Weißrambach. Hier erschoß sich ein Gendarmeriewachtmeister mit seinem Dienstgewehr. In zwei bei ihm vorgefundenen Briefen nahm er Abschied von seiner Frau und seiner Tochter. Ein Arbeiter, der von dem Wachtmeister wegen Beleidigung zur Anzeige und Verurteilung gebracht worden war, stand im Verdacht, Getreideschmuggel zu betreiben. Der Wachtmeister sollte sich überzeugen. Dessen Frau war allein zu Hause und zeigte dem Beamter die vorhandenen Vorräte. Aus Rache verklagte der Arbeiter den Wachtmeister, daß er seiner Frau habe zunahe treten wollen. Hierauf drohten seine vorgesetzten Behörden dem Wachtmeister mit Degradation, Entfernung aus dem Amt und Gefängnis. Diese Schande konnte der Wachtmeister nicht ertragen und beging die Verzweiflungstat. In den Briefen beteuert der Beschuldigte seine Unschuld.

Waldgespräch.

„Sag's ehrlich", sprach die Hähermaid
Im Tann zum alten Uhu,
„Genügt in ihrer Häßlichkeit
Als Weibchen Dir Frau Schuhu?"

Der alte Uhu fragte sie,
Ob sie zum Mann ihn wollte.
Die Hähermaid entrüstet schrie:
„Niemals!" Der Uhu grollte:

„Was mischtest Du Dich also d'rein,
Ob meine Frau mir recht ist?
Man muß mit ihr zufrieden sein,
Wenn andern man zu sschecht ist!"

Frankreichs Lied.

Ich hatt' einen Kameraden,
Einen schlechteren findst Du nit.
Ich holte die Kastanien
Vom Feuer für Britannien,
Ging Kitchener auf den Kitt,
Kann Dir die Hand nicht reichen,
Und das ist wirklich schad,
Sonst möcht ich Dich abkreigen,
England, mein Kamerad

Die deutsche Einigkeit.

Und was sagen denn Sie zum Krieg, Herr Nachbar? —

Bitte, ich bin ganz Ihrer Meinung!

— **Kritik.** A.: Was halten Sie denn von dem Dichter Schönemann?

B.: Mein Gott — noch so jung und schon so veraltet!

— **Dankbarkeit.** Richterr: Sagen Sie, was bewog Sie dazu, in Ihrem Heimatsort Feuer anzulegen?

Brandstifter: Ich wollte der Gemeinde bloß meinen wärmsten Dank ausdrücken.

Der Grund.

„Warum nimmst Du denn ein so kleines Zimmerchen, Spund? Du hat ja das Bett kaum Platz."

„Eben deshalb. Dann kann es sich nicht mit mir in der Nacht umdrehen."

— **Die eifrige Sammlerin.** Aber mein verehrtes Fräulein, ich habe schon so viel gegeben. Sie setzen einem ja geradezu die Pistole auf die Brust!

Nein, mein, Herr, es ist nur eine Büchse.

— **Unverschämtes Verlangen.** Gläubiger: Ich wollte nur fragen, wann ich endlich auf Bezahlung der alten Schuld rechnen kann!

Schuldner: Das hab'n Sie ja erst vor vier Wochen g'fragt; glauben Sie vielleicht, ich sei Ihna allein Geld schuldig?

Boshaft.

Barbier: Als Kriegsfreiwilliger hab' i' mi' g'meldet, aber g'nomma haben s' mi' net.

Kunde: Dös glaub' i' scho', Herr Süffelmeier, — Ihre Nas'n hätt' z'viel geleuchtet!

— **Sächsische Gemütlichkeit.** Räuber: Ihre Börse oder —!

Sachse: Nu nadierlich, da ham Se mei Geld! Ae Reiber will doch ooch läben.

— **Zeitgemäß.** Friedl: Sakra, dös Bier is aber jetzt dünn!

Wirt: Ja, mei Lieba, — Kriegsbier!